Herrn Löwe zu der Diätenfrage sind ungenau; das letzte Mal hat der Reichstag gegen Diäten gestimmt. Die Verlegung des Reichstages von Berlin wäre eine Degradation nicht für den ersteren, sondern für das letztere. Ich bitte um Annahme des Gesetzes. (Beifall rechts.)

Abg. Windthorst giebt dem Vorredner nicht zu, daß die Vorlage eine hochpolitische Bedeutung erlangt habe. Wäre Das der Fall, dann würde er mit seinen Freunden noch einmal die Sache genau erwägen. Der Gesichtspunct, daß es sich hier gewissermaßen um ein Duell zwischen Reichsregierung und der Stadtverwaltung handle, liege ihm vollständig fern; ohne jede principielle Entscheidung über die allerfeinsten Fragen, wozu auch noch gar kein Material vorliege, erkläre er sich für die Vorlage in der von der Commission beantragten Fassung aus praktischen Rücksichten. Es liege hier die Anwendung eines richtigen Princips, die klare Feststellung des Beamtengehalts, auf den einzelnen Fall vor; und er sei auch vollständig bereit, die Anwendung des Princips weiterhin auf weitere Fälle zu fördern. Alle politischen Motive also lehne er bestimmt ab. Dictatur, über die sich Abg. Richter beklage, könne er da nicht erkennen, wenn Dinge, die zu Mißhelligkeiten Veranlassung gegeben, gesetzlich geregelt würden.

Darauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen und, nachdem der Referent, Abg. v. Puttkamer (Lübben), den Schlußvortrag gehalten, zur Abstimmung geschritten. Nachdem in einer Vorabstimmung die Commissionsänderung (von 10 auf 15 Proc.) genehmigt war, wurde über den §. 1 namentlich abgestimmt.

Es werden 214 Stimmen abgegeben; davon stimmen 110 für und 104 gegen den §. 1. Derselbe ist also angenommen.

§. 2 bestimmt, daß bei Feststellung des Diensteinkommens die Repräsentationskosten 2c. nicht angerechnet werden sollen. Dieser Paragraph wird bei Auszählung des Hauses mit 105 gegen 95 Stimmen angenommen; §. 3 (Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes) mit Mehrheit genehmigt.

Sodann ging das Haus zur dritten Berathung des Geschäftssprachengesetzes für Elsaß-Lothringen über. Der elsässische Abg. Goldenberg bekämpfte lebhaft den Sprachzwang und brachte eine Reihe anderer Klagen seines Heimathlandes vor, auf welche Unterstaatssecretair v. Meyer entgegnete. Abg. Windthorst sprach für den Antrag v. Schorlemer, welcher den Mitgliedern des Landesausschusses, die des Deutschen nicht mächtig sind, den Gebrauch der französischen Sprache gestatten will; außerdem lag ein Antrag Lasker vor, diese Vergünstigung für die Dauer der laufenden Mandate zu gewähren. Nach längerer Debatte wurden alle Anträge abgelehnt und das Gesetz mit großer Mehrheit definitiv genehmigt. Die nächste Sitzung wird mit Rücksicht auf die weit im Rückstand befindlichen Arbeiten der Commissionen auf nächsten Donnerstag festgesetzt. (Verfassungsänderungsgesetz.)

Versammlung des Reichsvereins für Sachsen.

* Leipzig, 1. Mai. Die auf heute einberufene Landesversammlung des Reichsvereins für Sachsen war von über 200 Personen besucht, unter denen sich sehr viele Auswärtige befanden. Das Referat erstattete Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stephani, dessen Ausführungen an zahlreichen Stellen den Beifall der Anwesenden erweckten. Der Redner schloß seinen Vortrag mit folgenden Worten:

In das Schlagwort „für Bismarck" treten wir nicht ein, denn wir haben nie unsere Selbstständigkeit und Unabhängigkeit so weit aufgegeben, daß wir auf eine einzelne Person geschworen hätten. Ebenso wenig können wir aber in den Wahlruf „gegen Bismarck" einstreten, denn wir würden damit nach innen und nach außen unsere Politik wesentlich schädigen und gefährden. Unsere freilich sehr schwierige Aufgabe kann daher für die nächste Zeit nur die sein, streng und zäh festzuhalten an unserer liberalen und nationalen Aufgabe, festzuhalten was wir in dieser Richtung seit 15 Jahren errungen haben, und es zu vertheidigen gegen alle Angriffe, die von rechts und links dagegen kommen, unabhängig und selbstständig Bismarck's Entwürfe zu unterstützen, wo sie mit unseren Zielen übereinstimmen und ihnen entgegentreten, wo das Gegentheil der Fall ist. Verfolgen wir in thätiger Mitarbeit und unentmuthigt diese Richtschnur des Handelns, so wird, welche Verluste wir auch jetzt erleiden mögen, die Zukunft uns gehören. (Allgemeiner lebhafter Beifall.)

An der Debatte betheiligten sich die Herren Reichstagsabgeordneten Professor Boretius aus Halle, Landtagsabgeordneter Dr. Krause aus Dresden, Landtagsabgeordneter Roth aus Dresden, Rechtsanwalt v. Stern aus Chemnitz, Winter aus Chemnitz, Professor Dr. Biedermann aus Leipzig. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Director Peucker, erklärte die Versammlung ihr volles Einverständniß mit dem Vortrage des Herrn Dr. Stephani und insonderheit mit dessen oben angeführten Schlußworten.

Vermischtes.

— Wie der „Nat.-Ztg." aus Paris gemeldet wird, sollte die Beisetzung Girardin's am Sonnabend stattfinden. Die Hinterlassenschaft dieses Journalisten wird auf nicht weniger als 20 Millionen (?) Francs angegeben.

— Aus Petersburg erhält des „Berl. Tagebl." unterm 26. April folgende Mittheilung: Die letzten Nachrichten über das Befinden der Kaiserin lauten sehr betrübend. Bekanntlich sieht die hohe Frau einem freudigen Ereigniß entgegen, um so mehr versuchen die Aerzte sowie die nächste Umgebung jegliche neue Erregung fern zu halten. Wenn Das auch in Gatschina bis zu gewissen Grenzen gelang, war doch der Eindruck der vorhergegangenen letzten furchtbaren Ereignisse ein derartig nachhaltiger, daß die Kaiserin fortgesetzt in größter nervöser Aufregung sich befindet und daß die Aerzte ernste Besorgniß zu hegen beginnen. Vor einigen Tagen schon wurde ein hiesiger Specialist nach Gatschina berufen, dem vorgestern noch ein zweiter folgte. Der (wenn vielleicht momentan auch noch keine directe Gefahr vorliegt) immerhin bedenkliche Zustand der Kaiserin soll auch furchtbar niederschlagend auf den Kaiser wirken, welcher bekanntlich in zärtlichster Liebe seiner Gemahlin zugethan ist. Alle Versuche, die unglückliche Frau von den umfassenden Maßregeln zu überzeugen, welche zur Sicherheit ihres Gemahls getroffen sind, scheitern, seitdem ihre Bitte um Gnade für einen Theil der Verurtheilten unerfüllt blieb. Die Kaiserin wußte von den vorher eingelaufenen Drohbriefen, so daß nunmehr die stete Angst vor einer blutigen Rache der Revolutionspartei sie nicht mehr zur Ruhe kommen läßt. Der bedauerliche Zustand der Kaiserin ist jedenfalls mit ein Grund, daß die übliche „Ostergratulation" ausfiel; ein Befehl, der, für den Nationalrussen kaum begreiflich, in allen Classen das größte Staunen, vielfach auch Mißstimmung hervorrief und auch in den niederen Kreisen des Volkes eifrig besprochen wird. Daß das Osterfest ohne den ersehnten Reform-Ukas vorübergegangen, hat nicht allzu viel Enttäuschung hervorgerufen; man rechnete von vorn herein mehr auf die Veröffentlichung desselben zum 17. (29.) April, dem Geburtstag des verstorbenen Kaisers. Aber bis zur Stunde ist der Ukas ausgeblieben, und so dürfte die Unzufriedenheit einen sehr hohen Grad erreichen.

— Der Vorschlag zur Errichtung eines National-Denkmals für Lord Beaconsfield in der Westminster-Abtei ging direct von der Königin aus. Das Monument wird einen Kostenaufwand von 5000 Lstrl. erheischen. Die Königin ließ zwei Kränze auf den Sarg Lord Beaconsfield's legen. Einer aus weißen Schlüsselblumen gebildet trug die Inschrift: „Seine Lieblingsblumen, aus Osborne, ein Tribut der Zuneigung von Königin Victoria." Der zweite Kranz, bestehend aus Lorbeerblättern und Immortellen, zeigte in goldenen Buchstaben folgende Worte: „Ein Zeichen wahrer Zuneigung, Freundschaft und Achtung von der Königin." Aus Deutschland waren ebenfalls Kränze eingetroffen. Einer derselben trug die Inschrift: „Ein Tribut aus Darmstadt an Englands größten Minister." Auch die Armuth war durch einige schlichte Kränze vertreten. Kinder sandten Kränze und Sträuße aus Gänseblumen. Ein junges Mädchen sandte Lord Rowton 12 Penny-Postmarken mit der Bitte, dafür Blumen zu kaufen und dieselben auf den Sarg des Verstorbenen zu legen.

Man annoncirt
am **zweckmässigsten, bequemsten, billigsten,** wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die erste und älteste Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Universitätsstrasse 2, Ecke der Grimmaischen Str.

Die in- und ausländische Literatur, speciell über
Medicin und Naturwissenschaften
nach „Wolf's Vademecum", bezieht man **am billigsten durch** die **Kössling'sche Buchhandlung** (Gustav Wolf), Nürnberger Straße 42.

Laut
Verfügung der Reichs-Post-Behörde werden
kektographirte Postsendungen
vom 1. Mai ab, sowohl im inneren Verkehr Deutschlands als auch im Verkehr des Weltpost-Vereins
zum ermässigten Portosatze als Drucksachen
befördert, sobald wenigstens 20 Exemplare gleichen Inhalts am Postschalter eingeliefert werden.
Dépôt des Vervielfältigungs-Apparat „Hektograph"
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Markt 8. **Paul Hungar.** Markt 8.
Die Preise des Hektograph sind wesentlich ermässigt.

Specialitäten,
welche von
MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig
Königlich Sächs. Hoflieferanten,
nur an Consumenten
in bester Waare
zu den möglichst billigsten Preisen
verkauft werden.

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen für Herren, Damen und Kinder.
Stoffrüschen.
Rüschen in Batist, Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen.

Schwarzseidene Cravatten für Herren und Knaben.
Weisse Batist- und Atlas-Cravatten für Herren.
Bunte Satin-Cravatten.
Schwarzseidene Bindeschlipse.

Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder.
Kragen und Vorhemdchenknöpfe.

Leinene Handtücher, leinene Wischtücher, Hausleinen und Prima geklärt Creas-Leinen im Stück und per Meter.
Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.
Leinene Oberhemden-Einsätze.
Herren- und Knaben-Oberhemden.
Nachthemden für Herren.

Shirtings, Chiffons und Hemdentuch.

Baumwollene Strumpfwaaren für Frauen, Herren und Kinder.

Parfums; Toilette-Seifen.

Japanischer und chinesischer Thee.
Chocoladen; Mey's Cacao, pulverisirt.
Kaffee-Ersatz.
Biscuits und Waffeln.

Wir verkaufen nur direct an Consumenten.
MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Zur gefälligen Beachtung!
Mein technischer Vorstand, Herr Elektro-Techniker **Max Lindner,** hat einen Apparat zum Untersuchen der Blitzableiter construirt, dessen Zuverlässigkeit von hervorragenden Fachleuten unbestritten anerkannt worden ist. Ich halte mich daher hiermit zur sorgfältigsten Untersuchung und sachgemässen Beurtheilung schon bestehender Blitzableitungen angelegentlichst empfohlen und empfehle mich gleichzeitig für Neu-Anlagen streng nach physikalischen Gesetzen.
Oscar Schöppe,
Bayerische Strasse 2,
Blitzableiter- u. Telegraphenbau-Anstalt.

Im Dunkel leuchtende Gegenstände
bei **M. Aplan-Bennewitz,**
Markt Nr. 8, Barthel's Hof.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. M 1.50, Priorato à Fl. M 2 u. 2.50, Malaga, Pedro Ximenes, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube 1/1 Liter Tarragona 40 ₰. Niederlage zu gl. Preis bei O. Schleim, Zeitzer Str. 13 b.

Am Sonntage Miseric. Dom. 1881 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) H. W. A. Garleb, Candidat des höhern Schulamts und Lehrer am Körner'schen Institute hier, mit L. A. M. Hufnagel, Schriftsetzers hier hinterl. Tochter. 2) G. B. R. Söhnel, Schlosser in Crottendorf b. Leipzig, mit J. H. L. Haumann, Privatmanns hier Tochter. 3) C. A. Quetsch, Privatsecretair hier, mit M. E. Mönch, Kunst- und Handelsgärtners hier Tochter. 4) G. F. A. Rothstein, Kaufmann in Kassel, mit B. Ch. Haring, Schänkwirths hier hinterl. Tochter. 5) C. F. W. Bruchhardt, Schlosser hier, mit J. A. M. Hübler, Gerichtsdieners hier hinterl. Tochter. 6) C. E. Hertel, Tapezierer hier, mit M. H. H. Laubrich, Privatmanns hier Tochter. 7) H. Schubert, kaiserl. Bankcassirer hier, mit L. M. Mädler, Kofferwaarenfabrikantens hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) F. E. Feind, Kaufmann in Crimmitschau, mit B. R. Wagner, pensionirten Realschuldirectors, Dr. ph. und Professors hier Tochter. 2) W. C. Ganzenmüller, Präceptor zu Calw in Württemberg, mit E. A. Hofmeister hier, Dr. ph. und Professors in Lindenau hinterl. Tochter. 3) C. M. B. Haugk, Versicherungsbeamter in Reudnitz, mit A. Böhm hier, Kaufmanns in Reichenbach hinterl. Tochter. 4) F. C. G. Pfeiffer, Schuhmacher hier, mit J. M. Jentzsch, Webermeisters in Eilenburg hinterl. Tochter. 5) A. H. Matthias, Kaufmann hier, mit C. J. Wenk, Musikdirectors hier hinterl. Tochter. 6) A. R. Pohl, Kohlenhändler hier, mit C. L. Bergner, Zimmerers in Mannsdorf Tochter. 7) J. R. L. Lindner, Kürschner in Markranstädt, mit M. T. Wittig, Marktheifers hier Tochter.

Matthäikirche:

1) W. C. J. Falkner, Maler und Lackirer hier, mit W. C. Rummel, Gastwirths hinterl. Tochter. 2) G. E. Beck, Buchdrucker hier, mit W. A. Forßbohn, Lehrers und Kirchendieners hier hinterl. Tochter. 3) C. F. P. Knaur, Kaufmann hier, mit C. E. Expold, Aufwärters bei der Grundsteuereinnahme hier hinterl. Tochter.

Petrikirche:

1) G. L. Härtwig, Maschinenschlosser hier, mit A. M. Sack, Bierbrauers in Laufa bei Dresden Tochter. 2) C. J. R. Jericke, Buchdrucker hier, mit P. A. Wolf hier. 3) D. M. Haack, Schlosser hier, mit P. C. Reichstein, Handarbeiters in Halle hinterl. Tochter. 4) F. W. Lehmann, Bürger und Kaufmann in Borna, mit A. M. Kröber, Gutsbesitzers in Gnandorf Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranst. Steinw.).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverfatz und Herausnahme vom Waagenplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **2. August bis 7. August 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 1/2 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 1/2 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Lessingstraße 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit animaler Lymphe direct vom Kalbe Mittwochs 11—12.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9 bis 5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 M aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Central-Halle. Täglich **Concert und Kunstvorstellung. (Nur Specialitäten.)**

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation:	Rathhaus-Durchgang (Rathswache).	6.	Bez.-Pol.-B. Alexanderstr. 28.
Polizeiwache	(Naschmarkt).	7.	" " Tauch. Thorhaus.
1.	Feuerw. Rathh. (vis à vis Börse.)	8.	" " Eutritzscher Str. 98.
2.	" Magazingasse Nr. 1.	9.	" " Plagwitzer Str. 38.
3.	" Fleischerplatz Nr. 8.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).	
4.	" Altes Johannishospital.	" der Gasanstalt.	
5.	" Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.	
		" d. Weststr. 29 (Stöckner's Fabr.).	
6.	" Leihhaus.	" der Fregestraße Nr. 6c.	
7.	" Wiesenstraße Nr. 9.	" der Thomasmühle.	
8.	" Zeitzer Thorhaus.	" dem Dresdner Thorhause.	
9.	" Neues Theater.	" " Maschinenhause des Wasserwerks.	
1.	Bez.-Pol.-B. Grimm. Steinw. 46 (Altes Jod.-Hosp.).	" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.	
2.	" " Königsplatz Nr. 11.	Auf dem Nicolaithurm.	
3.	" " Frankf. Straße 47.	" " Thomasthurm.	
4.	" " Zeitzer Thorhaus.	In der Wohnung d. Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße 11).	
5.	" " Ulrichsgasse Nr. 65.		

Edmund Stoll, Neumarkt No. 19,
Musikalien- und Instrumentenhandlung,
empfiehlt seine **Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

H. Claussner, Reichsstr. 15, Werkstatt f. **moderne** Bücherein bände.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen aus
Hecht & Koeppe. Rosplatz No. 6.

Beste Gummischläuche und Hanfschläuche für Wasserleitungen empfiehlt
Arnold Reinhagen, Bahnhofstrasse 19.

Neues Theater.

117. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.
Doctor Wespe.
Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.
Personen:

Herr von Ründorf, ein reicher Bankier	Hr. Stürmer.
Elisabeth, seine Tochter	Frl. Tullinger.
Thekla, seine Nichte	Frl. Satten.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Spitzeder.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg	Hr. Tietz.
Ludwig Hesau, ein Maler	Hr. Ellmenreich.
Weißstein, ein junger Kaufmann	Hr. Otthert.
Schreier, Renommist	Hr. Franz.
Christoph, Ründorf's alter Buchhalter	Hr. Schubert.
Adam, Wespe's Aufwärter	Hr. Eichenwald.
Johanna, Theudelinden's Kammermädchen	Frl. Merkens.
Friederike, Thekla's Kammermädchen	Frl. Röder.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Preise der Plätze.
Parterre 1 M 50 ₰, Parquet 3 M, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 M, Mittelreihen 4 M, Hinterreihe 3 M, Seitenbalcon 4 M, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M, Prosceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 M, Amphitheater, Sperrsitz 3 M, Stehplatz 1 M 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 M 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰, Stehplatz 1 M, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im dritten Range 1 M.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 3. Mai. (118. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Faust.** Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tageskasse, à 4 Mark, verkauft.

Altes Theater.

Cyprienne.
(Divorçons!)
Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.
Personen:

Herr von Prunelles	Hr. Conrad.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Baye.
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin	Hr. Seidel.
Herr von Clavignac	Hr. Pohl.
Frau von Brionne, Wittwe	Frau Liebern.
Frau von Valfontaine	Frl. Jürgens.
Fräulein von Lusignan	Frl. Caspary.
Baleurdin	Hr. Sommerhoff.
Bastien, Kammerdiener bei Hrn. v. Prunelles	Hr. Grundmann.
Josepha, Kammermädchen bei Hrn. v. Prunelles	Frl. Döring.
Ein Portier	Hr. Küper.
Joseph, Oberkellner	Hr. Paulik.
Ein Kellner	Hr. Liebert.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Preise der Plätze.
Parterre 1 M 25 ₰; Parquet 2 M 50 ₰; Prosceniums-Loge: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰; 1. Prosceniums-Loge: à Loge 10 M; Orchester: Ein einzelner Platz 2 M; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Amphitheater: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 M 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Erster Rang: ungesperrt 1 M 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 M 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 M 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 3. Mai. **Cyprienne. (Divorçons!)** Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Montag, den 2. Mai 1881:
Zum ersten Male:
Adelaide.
Hierauf: Zum ersten Male:
Man kann seinem Schicksal nicht entgehen.
Zum Schluß: Zum ersten Male:
Hermann und Dorothea.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 3. Mai 1881:
Zum ersten Male:
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Acten von G. von Moser.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung findet in der Tageskasse des Carola-Theaters, Sophienstraße 6, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn Edmund Stoll, Neumarkt 19, und bei Herren Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Bavière), Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse um 1/2 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.
Die Direction.

Extrawagen der Pferdebahn werden vom Augustusplatz ab Abends 6.30, 6.40 und 6.50 Minuten nach dem Carola-Theater abgehen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9 N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.
Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 B. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 9. 5 B. (bis Frohburg). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5 B. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.
D. Linie Leipzig-Göhnitz-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 B. — 9. 5 B. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 30 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).
Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 B. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 B. — *11. 53 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55 fr. (von Halle). — *8. 30 B. — 11 B. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 46 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 B. — *8. 55 B. — 9. 59 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 12. 35 B. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10 B. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *5. 47 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 58 B. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.
Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 B. (von Naumburg). — 10. 57 B. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 5. 6 fr. (von Gera). — 11. 10 B. — 4. 28 N. — 9. 20 N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Rußland, Falkenberg: 12. 39 N. — *8. 43 N. — Von Falkenberg 7. 41 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.